LOHBERGER®

Felina

Scheitholzkaminofen

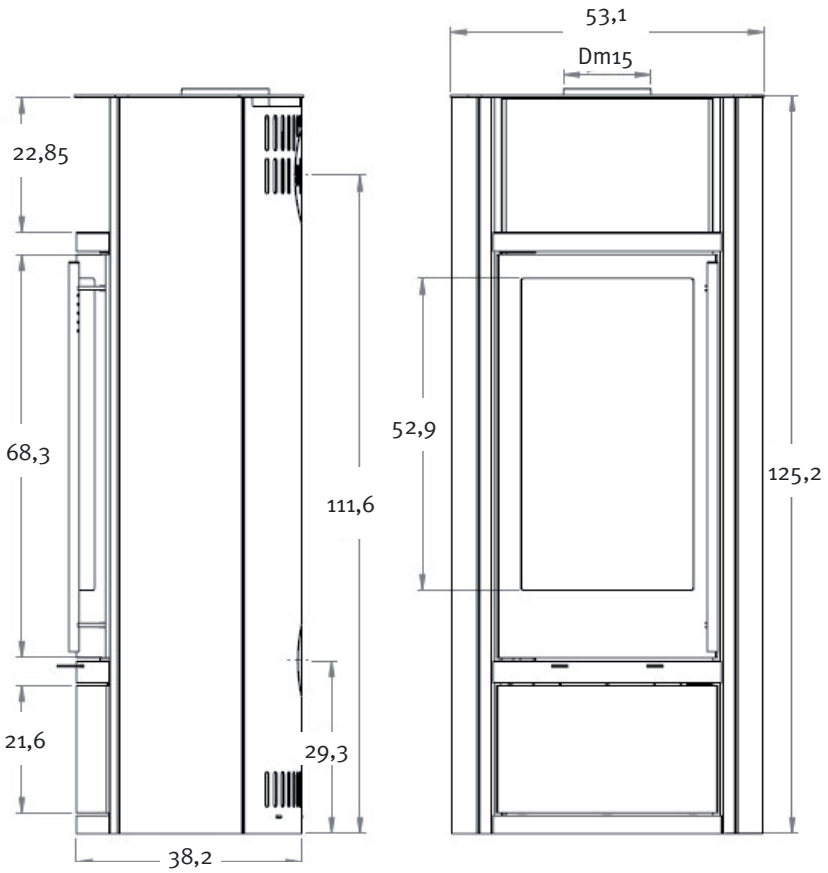
BEDIENUNGSANLEITUNG

mit Aufstellanleitung

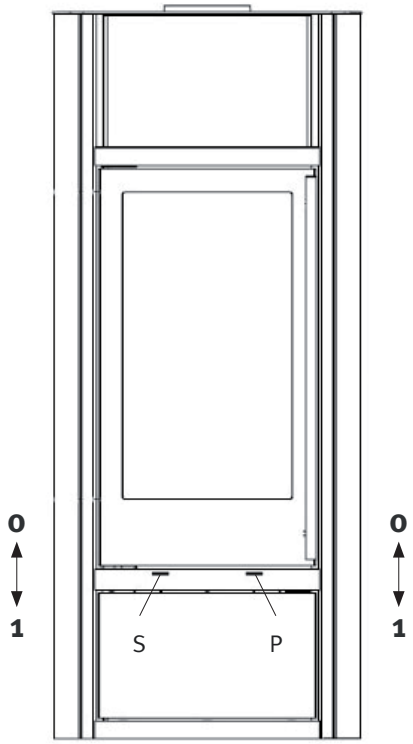
fr Manuel d'utilisation avec instructions de montage

Made in AUSTRIA

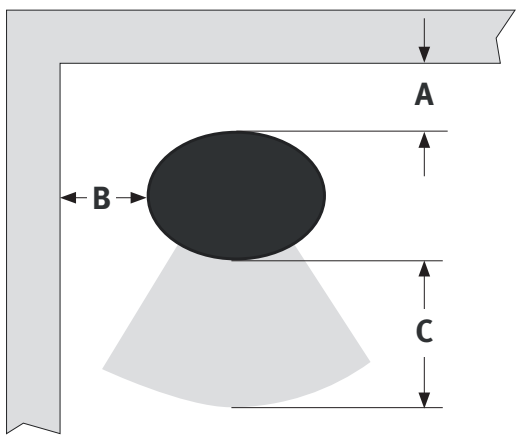
A



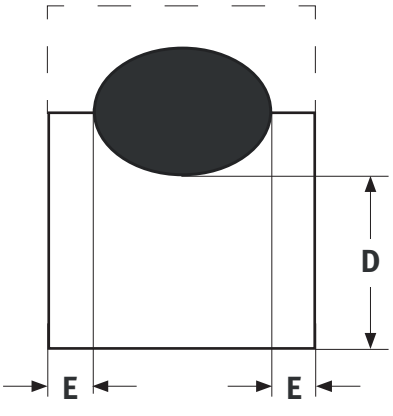
B



C



D



Inhalt

1. Vorwort **4**
2. Unser Beitrag zum Klimaschutz **4**
3. Sicherheitshinweise **4**
4. Wichtige Hinweise **4**
Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme 4
Ordnungsgemäßer Betrieb 4
Kaminanforderungen bei Heizanlagen 4
Periodische Reinigung und Wartung 5
Vorsicht, der Schornstein kann verstopfen 5
Richtiges Verhalten bei Kamin- und Schornsteinbränden 5
5. Tranport / Auspacken / Kontrolle **5**
Transportsicherung 5
Kontrolle loser Teile 5
6. Schornsteinanschluss **5**
7. Verbrennungsluft **6**
8. Anforderungen an den Aufstellraum **6**
Bodentragfähigkeit 6
Raum- und Umgebungstemperaturen/-feuchtigkeit 6
9. Sicherheitsabstände **6**
10. Funkenschutzvorlage **6**
11. Brennstoffe **6**
Holz 6
Holzbriketts 6
Braunkohlebriketts 6
Unzulässige Brennstoffe 6
12. Einstellen der Verbrennungsluft **7**
Primärluftregelung 7
Sekundärluftregelung 7
13. Heizbetrieb **7**
Überprüfen vor jedem Anheizen 7
Anheizen 7
Brennstoff nachlegen / Heizen 7
Lufteinstellungen 7
Richtwerte für Abbrandmenge und Dauer 7
14. Heizen in der Übergangszeit **7**
15. Wartung / Reinigung **8**
Reinigung mit Aschesauger 8
Reinigung lackierter Flächen 8
Reinigung Rost + Aschenlade Scheitholzfeuerraum 8
Reinigung Feuerraum / Abgaswege 8
Reinigung Verbindungsstück 8
Reinigung Sichtfenster 8
16. Typenprüfung **8**
17. Kundendienst **8**
18. Fehlerbehebung **9**
19. Technische Daten **9**
20. Garantie **10**

Leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Druckfehler, Maßänderungen und technische Änderungen vorbehalten !

1. Vorwort

Mit dem Kaminofen Felina haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt von LOHBERGER entschieden.

Neben dem formschönen und zeitlosen Design legen wir besonderen Wert auf eine ausgereifte Verbrennungstechnik, hochwertige Materialien sowie auf eine perfekte Verarbeitung.

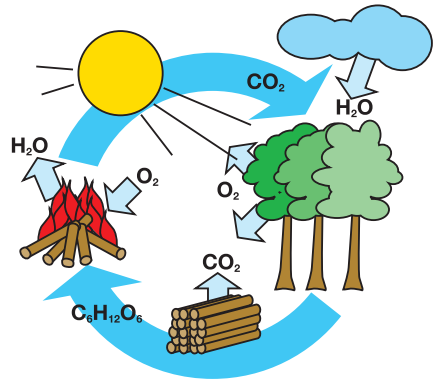
Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dann dieses viel Freude bereiten wird.

Ihre **LOHBERGER Heiz + Kochgeräte Technologie GmbH**

2. Unser Beitrag zum Klimaschutz

Bei der Verbrennung gibt Holz nur so viel CO2 ab, wie es zuvor als Baum gespeichert hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet.

Das Heizen mit Holz entspricht deshalb dem „natürlichen Biokreislauf“.



3. Sicherheitshinweise

ACHTUNG! spielende Kinder

Das Gerät wird im Betrieb sehr heiß – vor allem an der Sichtscheibe und an der Ummantelung! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizens einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

ACHTUNG! Verbrennungsgefahr

Bedenken Sie, das einige Bauteile am Gerät (Fülltür, Griffe, usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh.

ACHTUNG! Brandgefahr

Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden, um einen Wärmestau zu vermeiden!

Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen beim Aufstellen des Gerätes.

Beim Aufstellen und im Betrieb

Arbeiten Sie beim Aufstellen des Gerätes mit der Bedienungsanleitung und beachten Sie die einzelnen Punkte:

- Kontrollieren Sie das Gerät auf Beschädigungen (z.B. Gläser).
- Achten Sie darauf, das nie mehr Holz eingelegt wird als für die Nennheizleistung notwendig ist (ca. 1-2 kg).
- Beim Nachlegen die Türe langsam öffnen, erst die Rauchgase abziehen lassen, damit vermeiden sie ein Entweichen der Rauchgase in den Raum.
- Das Gerät nicht während des Heizens absperren, es besteht Verpuffungsgefahr.
- Feuerraumtür stets geschlossen halten. Vermeiden Sie das Überhitzen des Gerätes. Dadurch entstehende Schäden sind von der Grarantieleistung ausgenommen!
- Die Geräteanschlüsse für Rauchabgang und Verbrennungsluft dürfen nicht verändert werden. Vor Inbetriebnahme bzw. während des Betriebes muss die Verbrennungsluft- und Abgasleitung frei sein!

4. Wichtige Hinweise

Vor Anschluss des Gerätes an den Schornstein ist der zuständige Schornsteinfegermeister zu informieren.

Vor Installation bzw. Inbetriebnahme des Gerätes ist diese Dokumentation sorgfältig zu lesen. Bei Nichtbeachten erlischt die Gewährleistung!

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Sollte sie verloren gehen, so senden wir Ihnen gerne eine neue zu. Sie finden hier wichtige Hinweise in punkto Sicherheit, Gebrauch, Pflege und Wartung des Gerätes damit Sie lange Freude an Ihrem Gerät haben.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere Kundendienstabteilung.

Das Gerät darf nicht verändert werden, außer durch von uns angebotene, geprüfte Original-Zubehörteile oder durch von unserem Werkskundendienst ausgeführte Arbeiten.

Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme

Die Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn diese von einem geschulten Fachmann unter Einhaltung der am Aufstellort geltenden Vorschriften und Bestimmungen installiert wurde. Achten Sie auf die Einhaltung der Vorgaben gemäß den gültigen Gesetzen, Normen, sowie auf die Einhaltung der örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften. Ziehen Sie den zuständigen Schornsteinfeger zur Beurteilung baulicher oder technischer Umstände bei.

Achten Sie auf eine Ausreichende Zufuhr von Frischluft während des Heizbetriebes in den Aufstellungsraum bei Raumluftabhängiger Betriebsweise! Es muss ein mindestens 0,8 facher Luftwechsel pro Stunde durch eine dauerhafte und sichere Belüftung des Raumes gewährleistet sein. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen oder aber wenn andere Geräte, wie Dunstabzughaube, Wäschetrockner, Ventilator o. ä. dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, Luft entziehen, muss unter Umständen Verbrennungsluft (Frischluft) von außen zugeführt werden. Die Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden.

Ordnungsgemäßer Betrieb

Sachgemäße Bedienung durch Beachtung der Angaben in der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie der Hinweise auf Sicherheit und Umweltschutz. Beachten Sie, das Ihr Gerät nicht kindersicher (Türen, etc.) ausgeführt wurde und somit weder von Kindern noch von anderen unbefugten bzw. nicht geschulten Personen betrieben werden darf. Bei nicht fachgerechter Installation, Inbetriebnahme sowie bei unsachgemäßer Betriebsweise entgegen den gerätespezifischen Anforderungen (gem. technischer Dokumentation, Bedienungsanleitung) erlischt jeglicher Gewährleistungs- bzw. Garantieanspruch.

Nur richtige Brennstoffe verwenden durch Auswahl von umweltverträglichen, qualitativ hochwertigen und trockenen Sorten.

Kaminanforderungen bei Heizanlagen

Die Eignung und Betriebsbereitschaft von neuen und bereits bestehenden Kaminen vor der (Erst-) Inbetriebnahme des Gerätes muss durch ein Abnahmezertifikat vom zuständigen Kaminkehrer nachgewiesen werden können.

Der Kaminstrang ist vom Betreiber frei zu machen (keine Abdeckungen oder Verstopfungen). Für gute Durchlüftung (genügend Frischluft) im Heizraum ist zu sorgen. Auf etwaige bestehende Mängel und/oder Veränderungen im Kamin und in der Heizungsanlage ist hinzuweisen. Aufgrund niedriger Abgastemperaturen in der Übergangszeit ist der Kamin auf jeden Fall feuchteunempfindlich und dicht auszuführen. Rauch- bzw. Abgase müssen ungehindert ins Freie geführt werden.

Periodische Reinigung und Wartung

Jede Feuerstätte inkl. aller angeschlossenen Systemkomponenten (z.B. Kamin, ...) muss einer periodischen Wartung und Reinigung unterzogen werden, damit die Funktion und die Wirtschaftlichkeit gesichert bleibt.

Beachten Sie dazu die Reinigungs- und Wartungsvorschriften dieser Anleitung. Auch ihr zuständiger Kaminkehrer übernimmt gerne die Reinigung der Feuerstätte. Nur ein sauberes und richtig eingestelltes Gerät ist ein ökonomisches Heizgerät.

Einbau nur von Original-Ersatzteilen, welche Sie von Ihrem Händler beziehen können. Verschleißteile (z.B. Dichtungen), thermisch hochbelastete Teile (z.B. Brennraumsteine, Gussteile) oder zu Bruch gegangene Geräteteile sind möglichst rasch zu erneuern.

Vorsicht, der Schornstein kann verstopfen

Achten Sie darauf, dass der Schornstein frei ist, wenn das Gerät nach einer längeren Betriebsunterbrechung wieder angeheizt wird. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lassen Sie den Schornstein durch einen Fachmann (Schornsteinfeger) überprüfen.

Richtiges Verhalten bei Kamin- und Schornsteinbränden

Aufgrund nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung der Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein bzw. bei Verfeuerung ungeeigneter Brennstoffe kann es zu einem Überzünden dieser Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Halten Sie die Heiztür geschlossen, die Luftregler auf „0“ stellen! Rücken Sie brennbare Bauteile weg vom Schornstein! Versuchen Sie auf gar keinen Fall den Schornsteinbrand durch Einbringen von Wasser zu löschen. Durch den schlagartig entstehenden Wasserdampf kann der Schornstein bersten! --› Rufen Sie die Feuerwehr über die Notrufnummer!

5. Tranport / Auspacken / Kontrolle

Sichtbare Mängel sind sofort dem Anlieferer zu melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen!

Die Verpackung Ihres Gerätes bietet einen sehr guten Schutz gegen Beschädigungen beim Transport. Trotzdem können Schäden am Gerät und Zubehör nicht ausgeschlossen werden.

Auch nach dem Auspacken ist das Gerät sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit zu überprüfen.

Transportsicherung

Nach dem Abnehmen der Geräteverpackung die Transportsicherungen entfernen. Anschließend kann das Gerät von der Palette gehoben werden.

Kontrolle loser Teile

Vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes kontrollieren, ob sich alle losen Teile am vorgesehenen Platz befinden:

- Die Umlenkplatte aus Vermiculite muss links und rechts auf den Auflagen liegen und ganz nach hinten geschoben sein.
- Der Feuerraumrost muss eine ebene Fläche mit den seitlichen Brennraumsteinen bilden.

6. Schornsteinanschluss

Lassen sie das Abgassystem vor der Inbetriebnahme unbedingt vom zuständigen Kaminkehrmeister überprüfen!

- Eine wirksame Schornsteinhöhe von mindestens 5 m (vom Rauchrohranschluss bis zur Schornsteinmündung) wird für einen sicheren Betrieb des Gerätes empfohlen.
- Der notwendige Mindestförderdruck ist in den technischen Angaben auf Seite 9, in unseren Prospekten und am Typenschild ersichtlich.
- Für die Überprüfung des Mindestförderdrucks wenden Sie sich bitte an den zuständigen Schornsteinfeger!

Rauchrohranschluss

Das Rauchrohr ist die Verbindung zwischen Kamineinsatz und Schornstein. Bei seiner Verlegung sind ebenfalls einige Hinweise zu beachten:

- Das Gerät ist mit einem 150 mm Rauchrohr anzuschließen.
- Die Verbindung zwischen Kamineinsatz und Schornstein muss stabil und dicht sein. Besonders die Einbindung in das Mauerwerk des Schornsteins ist dauerhaft und dicht auszubilden
- Eine Reinigung des Verbindungsstücks ist zu ermöglichen (Reinigungsöffnung)
- Der Durchmesser des Rauchrohres darf zum Schornstein hin nicht reduziert werden.
- Das Rohr darf nicht in den Schornstein hineinragen.
- Senkrecht führende, nicht isolierte Rauchrohre dürfen nicht länger als 125 cm sein.
- Waagrechte Rohrstrecken dürfen nicht länger als 100 cm sein.
- Das Rauchrohr darf zum Schornstein hin nicht abfallen, sondern muss leicht ansteigen.

7. Verbrennungsluft

Unterdrücke im Aufstellraum (z.B. durch Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben, etc) können die Funktion der Feuerstätte und deren Sicherheitstechnik beeinflussen und sind nicht zulässig. Bitte sprechen sie mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und beachten sie die FeuVo und die DIN 18896 (Techn. Regeln für die Installation und den Betrieb für Feuerstätten für feste Brennstoffe)

Verbrennungsluftzufuhr über Aufstellungsraum

Die für die Verbrennung notwendige Luft wird dem Aufstellraum entzogen – der Ofen ist daher **raumluftabhängig** (nach EN 13240) und erfüllen auch mit der externen Verbrennungszufuhr **nicht** die Anforderungen für einen raumluftunabhängigen Betrieb. Periodisches Lüften, gerade bei sehr dichten Haussystemen, und die Zufuhr von frischluft ist daher zwingend notwendig.

Im Aufstellungsraum ist daher für einen ausreichenden Luftwechsel zu sorgen. Wir empfehlen, bei Räumen von mehr als 50 m3 Rauminhalt, die Luftmenge innerhalb einer Stunde um das 1,5 fache auszutauschen. Bei kleineren Rauminhalt ist die Luftwechselrate zu erhöhen.

Sollten im gleichen Raum noch weitere Heizgeräte vorhanden sein, müssen die Lüftungsöffnungen für die Zufuhr der Verbrennungsluft das für den korrekten Betrieb aller Geräte notwendige Volumen gewährleisten!

Der Betrieb von raumluftabhängigen Feuerstätten in Kombination mit Lüftung, etc. ist nur unter besonderen Auflagen erlaubt. Fragen sie hierzu den Hersteller ihrer Lüftungsanlage.

Verbrennungsluftzufuhr von außen (Zubehör)

In die Luftzuleitung dürfen keine Absperrvorrichtungen (Klappen, Schieber,...) eingebaut werden. Um in der Nicht-Heiz-Periode eine permanente Durchströmung des Gerätes zu verhindern, ist der Luftschieber am Gerät zu schließen.

Die Luftansaugstelle im Freien ist mit einem Schutzgitter vor Verstopfungen zu sichern. Wir empfehlen eine Maschenweite von 10 mm.

Die Luftzuleitung zum Verbrennungsluftstutzen erfolgt am besten mit einem nichtbrennbaren, flexiblen Alu-Schlauch! Maximale Länge 4 m, maximal 3 Umlenkungen.

Die Luftzuleitung muss wegen ev. Kondensatbildung isoliert sein, gegen Wind geschützt werden!

Der Luftkanal muss einen Durchmesser von mindestens 100 mm haben. Bei Verwendung von Rechteckrohren muss der entsprechende Querschnitt eingehalten werden! Lüftungleitungen sind jährlich auf den freien Querschnitt durch den Bezirksschornsteinfegermeister zu überprüfen. Inspektionsöffnungen vorsehen!

Wir empfehlen die Verbrennungsluftzufuhr von unten z.B. durch den Kellerraum (Luft wird vorgewärmt). Eine direkte Zufuhr von aussen (durch die Wand) oder von oben (über Schächte) wird nicht empfohlen und muss vorher berechnet und geprüft werden!

8. Anforderungen an den Aufstellraum

Bodentragfähigkeit

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Bodenunterkonstruktion dem Gewicht des Gerätes standhält.

Raum- und Umgebungstemperaturen/-feuchtigkeit

Das Gerät ist zum Betrieb in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und Raumtemperaturen von + 5 °C bis + 30 °C.
Das Gerät ist nicht spritzwassergeschützt und darf nicht in Nassräumen aufgestellt werden.

9. Sicherheitsabstände

(Bild „C“ Seite 2) Folgender Mindest-Sicherheitsabstand muss zu brennbaren Bauteilen (Holzstellwände, Möbel, Dekorstoffe, ...) eingehalten werden:

A	20 cm	Wandabstand hinten
B	15 cm	Wandabstand seitlich
C	80 cm	Im Strahlbereich der Sichtscheibe

10. Funkenschutzvorlage

(Bild „D“ Seite 2) Bei einem brennbaren Boden (Holz-, Kunststoff , Teppichboden, ...) ist eine Funkenschutzplatte aus Sicherheitsgas, oder einem anderen nicht brennbaren Material zu verwenden.

Für diese Unterlage müssen laut Feuerungsverordung (FeuVO) folgende Mindestmaße eingehalten werden:

D	50 cm	Funkenschutz vor der Fülltüröffnung
E	30 cm	Funkenschutz seitlich der Fülltüröffnung

11. Brennstoffe

Das Gerät ist für die Verfeuerung von Scheitholz und Braunkohlebriketts geeignet. Wir empfehlen nur Scheitholz (Hartholz) zu verfeuern!

Rindenabfälle, Sägemehl, Feinhackschnitzel. Reisig, Holzwolle, Holzspäne und Papier dürfen nur in kleinen Mengen zum Anzünden im Scheitholzbetrieb verwendet werden.

Holz

Scheitholz soll einen Wassergehalt unter 20 %, eine Länge von max. 33cm haben und klein gespalten sein. So brennen die Scheite rasch an und bringen bei gleicher Holzmenge eine höhere Heizleistung als große Holzscheite. Im Freien sollte Weichholz 2 Jahre, Hartholz sogar 3 Jahre (überdacht!) gelagert werden.

Auswirkung Wassergehaltes bei Holz auf den Heizwert:

Holzbriketts

Holzlagerung	Wassergehalt %	Heizwert kWh/kg
Waldfrisch geschlagen	50	~2,3
Über den Winter gelagert	40	~2,7
Über den Sommer gelagert	18-25	~3,4
Lufttrocken	15-20	~4,2

Tabelle 1

Der Wassergehalt von Holzbriketts ist sehr gering, die Verbrennung erfolgt sehr rasant. Heizwert von Holzbriketts: ~4,4 kWh/kg

Braunkohlebriketts

Neben Holz können auch Braunkohlebriketts verfeuert werden, es entsteht dadurch aber höhere Schadstoffbelastungen und Sie verwenden einen fossilen Brennstoff (nicht CO_2 neutral).

Heizwert von Braunkohlebriketts: ~5,8 kWh/kg

Unzulässige Brennstoffe

Oberflächenbehandeltes Holz (furniert, lackiert, imprägniert, usw.), feuchtes Holz, Spanplattenholz, Abfälle jeder Art (Verpackungsmüll), Kunststoffe, Zeitungen, Gummi, Leder, Textilien, usw. Das Verbrennen derartiger Stoffe belastet die Umwelt stark und ist vom Gesetzgeber verboten. Schäden durch das Verbrennen unzulässiger Brennstoffe sind von der Garantie ausgeschlossen!

12. Einstellen der Verbrennungsluft

Eine bestimmte Menge Holz benötigt zur optimalen Verbrennung eine bestimmte Menge Sauerstoff. Wird dem Holz eine geringere Menge an Luft zugeführt, als zur sauberen und effizienten Verbrennung notwendig ist, wird zwar im Gerät weniger Energie erzeugt (das Gerät weitestgehend vor Überhitzung bewahrt) – das ungenutzte „Holzgas“ aber entweicht durch den Kamin; die Folge: ein niedriger Wirkungsgrad und eine hohe Umweltbelastung.

WICHTIG: Die Verbrennungs- und Eintrittsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden!

Primärluftregelung (Bild „B“ auf Seite 2)

Die Zufuhr der für die Verbrennung notwendigen Primärluft wird mit dem Primärluftschieber **P** geregelt. Damit wird die Abbrandgeschwindigkeit und in Folge die Heizleistung des Gerätes bestimmt. In Stellung „0“ ist die Luftzufuhr geschlossen, es wird keine Verbrennungsluft zugeführt. Stellung „1“ bedeutet maximale Luftzufuhr, vor allem in der Anheizphase notwendig.

Sekundärluftregelung (Bild „B“ auf Seite 2)

Mit der Zufuhr von Sekundärluft (von oben über den Brennstoff strömende Verbrennungsluft) wird ein auf den verwendeten Brennstoff abgestimmter, schadstoffarmer Abbrand erzielt. Eingestellt wird die Sekundärluft mit dem Sekundärluftschieber **S**. Wird der Schieber in Richtung „0“ bewegt, verringert sich die zuströmende Sekundärluftmenge, in Richtung „1“ vergrößert sie sich.

13. Heizbetrieb

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt in Gerätenähe: die Anlage ist nicht kindersicher!

Vor der Erstinbetriebnahme sind sämtliche Anschlüsse (Rauchrohranschluss, etc.) an der Anlage zu überprüfen.

Das Sichtglas inkl. Tür wird beim Betrieb sehr heiß (Temperaturen bis 300 °C). Achten Sie darauf, dass diese Teile während des Betriebes nicht berührt werden.

Feuerraumtür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten.

Achten Sie darauf, dass sich im Brennraum keine Gegenstände befinden.

Nach Fertigstellung der Aufstellungs- und Anschlussarbeiten und vor der ersten Inbetriebnahme sind noch ein paar Maßnahmen zu treffen:

- Türen öffnen und Gerätezubehör und Transportsicherungen herausnehmen.

Nachdem Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut gemacht haben, kann nun die erste Inbetriebnahme erfolgen.

Erstes Anheizen

Beim Gerät kommt ein hochwertiger lufttrocknender Lack zum Einsatz, welcher bei ausreichender Durchtrocknung (bei Raumtemperatur) beim ersten Anheizen praktisch rauch- und geruchsfrei ist. Wird das Gerät vor der Durchtrocknungszeit geheizt, kann es kurzzeitig zu einer Rauch- bzw. Geruchsbildung kommen.

Bitte den Aufstellungsraum bei den ersten Betriebsstunden immer gut durchlüften!

Überprüfen vor jedem Anheizen

Der **Schornstein** muss frei sein, Reinigungstüren müssen stets geschlossen sein. Lassen Sie den Schornstein regelmäßig vom Schornsteinfeger prüfen und reinigen!

Achten Sie auf die ausreichende Zufuhr von **Verbrennungsluft**, vor allem bei raumluftabhängiger Betriebsweise muss eine dauerhafte Verbrennungsluftzufuhr sichergestellt sein.

Anheizen

1. Primär- und Sekunärluftschieber auf „Auf“ stellen (Schieber herausgezogen).
2. Heiztür öffnen und 2 kleine Holzscheite auf den Rost legen.
3. Anzündehilfe zwischen die Holzscheite geben und 2 kleine Holzscheiter darüber schichten.
4. Heiztür schließen und Holz lebhaft anbrennen lassen.
5. Nach der anheizphase Lufteinstellungen nach Tabelle 2 vornehmen.

Brennstoff nachlegen / Heizen

Befindet sich nur noch Glut auf dem Rost, kann neuer Brennstoff aufgelegt werden. Öffnen Sie die Feuerraumtür langsam, um das Austreten von Rauchgasen und Ascheverwirbelungen zu vermeiden. Das Glutbett auf dem Rost gleichmäßig einebnen und anschließend Brennstoff auflegen. Die Auflagemengen sind in Tabelle 2 ersichtlich. Beim Nachlegen von Brennstoff empfehlen wir kurze Abstände (alle 40–50 Minuten) und kleinere Brennstoffmengen. Damit wird die Nennwärmeleistung bei geringem Schadstoffauswurf und gutem Wirkungsgrad erreicht.

HINWEIS: Die Holzscheite nicht in den Feuerraum werfen, die Feuerraumplatten könnten beschädigt werden.

WICHTIG: Vor dem Nachlegen die Primär- und Sekundärluftschieber ganz öffnen ! Das Scheitholz kann auch aufgrund des hohen Brennraums hineingestellt werden - max. Scheitholzlänge 33cm!

Lufteinstellungen

In Tabelle 2 sind die empfohlenen Lufteinstellungen (nach erreichter Betriebstemperatur) angegeben. Die angegebenen Lufteinstellungen sind Richtwerte. Die dem Wärmebedarf des Raumes entsprechende Luftschieberstellung ist durch Probieren zu ermitteln. Unmittelbar vor dem Nachlegen die Primär- und Sekundärluftschieber ganz öffnen und geöffnet halten bis das Scheitholz ordentlich durchgezündet hat!

Wird Brennstoff nachgelegt und werden die Luftschieber nicht geöffnet, kann es zu einer Schwellgasbildung und in Folge zur schlagartiger Zündung dieser Gase im Brennraum kommen! Verbrennungs und Verletzungsgefahr!

Richtwerte für Abbrandmenge und Dauer

In Tabelle 2 sind die empfohlenen Füllmengen bei Nennwärmeleistung angegeben. Werden diese Füllmengen überschritten, kann es zu Schäden in Folge von Überhitzung kommen - Garantieausschluss!

Brennstoff	Füllmenge	Primärluft	Sekundärluft
Buchenholz	2 Scheite, ca. 1,5 kg	0*	1
Braunkohle-briketts	3 Briketts, ca. 1,7 kg	1	1/2

Tabelle 2

* nur wenn Grundglut vorhanden ist und das Scheitholz bereits durchgezündet ist!

14. Heizen in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen über 15 °C besteht die Gefahr, dass auf Grund des geringen Förderdrucks des Schornsteins nur ein mäßiges Feuer entsteht. Dies hat eine vermehrte Rußbildung in den Rauchkanälen des Gerätes und im Schornstein zur Folge. Erhöhen Sie die Primärluftzufuhr, schüren Sie öfter und legen Sie häufiger nach (kleinere Holzscheite) um die Rußbildung in der Übergangszeit zu reduzieren.

15. Wartung / Reinigung

ACHTUNG! Verbrennungsgefahr

Vor jeder Reinigung das Gerät auskühlen lassen, um den Kontakt mit Glut oder heißen Bauteilen zu vermeiden!

ACHTUNG! Brandgefahr

In der Asche kann noch Glut sein - die entnommene Asche nur in brandsichere Gefäße füllen!

Regelmäßige Wartung und Pflege bzw. Reinigung des Gerätes, der Heizgaszüge und des Schornsteins sind für die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung des Gerätes besonders wichtig.

Nach jeder Heizperiode sowie nach längeren Betriebs-Unterbrechungen sollte eine gründliche Reinigung durchgeführt werden. Bei häufiger Benutzung oder bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe entsprechend öfter!

- Rost herausnehmen und abbürsten. Verstopfte Rostschlitze freimachen.
- Brennraumwände und Abgaswege mit einem Aschenschieber bzw. Reinigungsbürste reinigen.
- Aschebehälter herausnehmen und entleeren. Aschebehälterraum kehren bzw. aussaugen.
- Feuerraumtürdichtschnur kontrollieren, gegebenenfalls erneuern.
- Beim Wiedereinsetzen der verschiedenen Geräteteile (Rost, Aschenbehälter) ist deren korrekte, funktionsgerechte Lage und / oder Dichtheit zu beachten.

HINWEIS: Lassen Sie Ihre Feuerstätte regelmäßig durch einen Fachmann (Kundendienst, Schornsteinfegermeister) überprüfen.

Reinigung mit Aschesauger

Besonders komfortabel ist die Gerätereinigung mittels Aschesauger. Das Gerät völlig auskühlen lassen und mit einem Aschensauger aussaugen.

Achtung: ggf. kann auch ein Staubsauger mit einer » Ash Box « als Vorsatz verwendet werden! Benutzung auf eigene Gefahr!

Reinigung lackierter Flächen

Lackierte Flächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel (z.B. Glasreiniger usw.) verwenden.

HINWEIS: Vermeiden Sie zuviel Feuchtigkeit! Gefahr von Rostbildung.

Reinigung Rost + Aschenlade Scheitholzfeuerraum

Sind die Luftschlitze durch Schlacke, Verkrustungen oder sonstigen Verbrennungsrückständen stark verstopft, ist der Rost herauszunehmen und zu säubern.

Entleeren Sie regelmäßig und rechtzeitig den Aschebehälter - der Aschekegel darf nicht zu dicht an den Rost heranreichen. Es besteht die Gefahr, dass der Rost ungenügend gekühlt und dadurch zerstört wird.

Reinigung alle 1-/2 - 1 Woche je nach Betriebsstunden!

Reinigung Feuerraum / Abgaswege

Brennraumwände nur mit einer geeigneten Reinigungsbürste reinigen.

***Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison**, idealerweise im Zuge der Schornsteinreinigung*

Reinigung Verbindungsstück

Abgasstutzen und Verbindungsstück mit geeigneter Bürste reinigen bzw. Aschesauger aussaugen. Längere Verbindungsstücke sowie Verbindungestücke über Eck sind mit einer Reinigungsöffnung zu versehen.

***Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison**, Idealerweise im Zuge der Schornsteinreinigung*

Reinigung Sichtfenster

Bei sachgemäßem Befeuern bildet die Sekundärluft einen heißen Luftvorhang vor der Scheibe (Scheibenspülung), der das Verrußen des Brennraum-sichtfensters vermindert. Sollten sich dennoch Aschepartikel auf der Sichtscheibe absetzen, empfehlen wir handelsüblichen Kaminscheibenreiniger.

Ein bewährtes und umweltschonendes Reinigungsverfahren:

Ein Knäuel Haushalts- oder Zeitungspapier anfeuchten und in kalte Holzasche tauchen. Reiben Sie damit die Heiztürscheibe innen ein. Mit einem trockenen Papierknäuel nachwischen.

16. Typenprüfung

Das Gerät wurde nach folgenden Prüfgrundlagen erfolgreich geprüft:

- DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe)

Die Prüfung erfolgte bei der Prüfstelle Rhein-Ruhr Prüfstelle GmbH.

Abgaswerte folgender Normen bzw. Verordnungen werden eingehalten: Regensburger Norm, Stuttgarter Norm, Münchner Verordnung.

Prüferichtsnummer: (in Anmeldung, wird nachgereicht)

17. Kundendienst

ÖSTERREICH (Zentrale)
LOHBERGER Heiz- und Kochgeräte Tehnologie GmbH
Landstrasse 19
5231 Schalchen
Österreich

Telefon: (+43)7742 / 5211-199
Telefax: (+43)7742 / 58765-199
Email: service@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

BITTE BEACHTEN:

Damit unser Kundendienst Reparaturen bzw. Ersatzteillieferungen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen:

1. Ihre genaue Anschrift
2. Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
3. Die genaue Gerätebezeichnung + Fabrikationsnummer (siehe Typenschild)
4. Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
5. Das Kaufdatum
6. Eine möglichst detaillierte Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
7. Halten Sie bitte Ihre Geräte-Rechnung bereit

So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten.

18. Fehlerbehebung

Im Störfall (Überlastung, ...) die Luftregler drosseln (nicht absperren, wenn der Brennstoff noch nicht vollständig abgebrannt ist) und die Feuerraumtüre geschlossen halten und keinen Brennstoff mehr nachlegen! Im Falle eines Schadens oder bei Brandgefahr sofort das Gebäude verlassen und die Feuerwehr rufen!

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Rauchaustritt beim Anheizen bzw. beim Heizen	Schornstein noch kalt oder Stickluft im Schornstein.	Papierknäuel im Gerät anzünden und abbrennen lassen.
	Rauchintensiver, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung:	Siehe „11. Brennstoffe“ auf Seite 6.
	Heizgaszüge oder Schornstein stark verrußt oder verlegt:	Schnellstens eine gründliche Reinigung von Gerät und Verbindungsrohren vornehmen, Schornstein fegen lassen
	Witterungsbedingt, Stickluft im Schornstein	Siehe „Anheizen“ auf Seite 7.
	Unterdruck im Aufstellraum durch Dunstabzug oder Wohnraumlüftung	Unterdrücke im Aufstellraum sind nicht zulässig!
Zu niedrige Temperatur (Gerät heizt nicht richtig)	Falsche Lufteinstellung (zu niedrige, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	Siehe „Lufteinstellungen“ auf Seite 7.
	Falscher, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung.	Siehe „11. Brennstoffe“ auf Seite 6.
	Witterungsbedingt, Stickluft im Schornstein	Siehe „Anheizen“ auf Seite 7.
	Gerät oder Schornstein stark verrußt oder verlegt.	Gründliche Reinigung von Brennraum, Aschenraum und Heizgaszügen. Schornstein fegen lassen.
	Offene Reinigungsöffnung (bei letzter Reinigung Deckel nicht mehr angeschraubt)	Reinigungsdeckel festschrauben
Zu hohe Temperatur (Überhitzungsgefahr)	Falsche Lufteinstellung (zu hohe, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	Siehe „Lufteinstellungen“ auf Seite 7.
	Offene Feuerraumtür, schadhafte Dichtung oder locker sitzendes Schauglas in der Tür	Türe sofort schließen, Dichtungen überprüfen, Schauglasbefestigung festschrauben.
	Falscher Brennstoff in Verwendung:	Siehe „11. Brennstoffe“ auf Seite 6.
Verrußte Brennkammerseitenwände.	Deutet auf eine unvollständige Verbrennung hin (Holz zu feucht, zu geringe Verbrennungstemperatur)	Siehe „11. Brennstoffe“ auf Seite 6. Siehe „Lufteinstellungen“ auf Seite 7. Die Holzmenge ist eventuell zu gering, dadurch bleibt der Brennraum zu kalt.

19. Technische Daten

Abmessungen	Breite x Tiefe x Höhe	cm	52 x 39 x 125
Abgasanschluss	Durchmesser	cm	15
Anschlusshöhe hinten	Boden mit Mitte	cm	111,5
Gewicht Steinvariante (ohne Verpackung)		kg	ca. 120
Gewicht Stahlvariante (ohne Verpackung)		kg	ca. 100

Leistungsangaben Daten zur Schornsteinberechnung (nach DIN 4705)

Nennwärmeleistung	Holz	kW	6
Abgastemperatur (am Abgasstutzen)	Holz	°C	287
Abgasmassenstrom	Holz	g/s	4,8
Wirkungsgrad	Holz	%	79,7
	Braunkohlebriketts	%	76,3
Staubgehalt (mittel, bezogen auf 13% O2)	Holz	mg/Nm³	22
	Braunkohlebriketts	mg/Nm³	27
CO-Emission (mittel, bezogen auf 13% O2)	Holz	%	0,08
	Braunkohlebriketts	%	0,06
Notwendiger Förderdruck	bei Nennwärmeleistung	Pa	12

Mindestabstände und Prüfergebnisse sind dem Prüfbericht bzw. dem Mustergeräteschild zu entnehmen!

20. Garantie

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Ländern, in denen Geräte von Lohberger durch ortsansässige Fachhändler vertrieben werden. Garantieansprüche sind grundsätzlich an einen ortsansässigen Fachhändler, bzw. den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, zu richten.

Garantie

Grundsätzlich gewährt Lohberger für nachweisbare Material- oder Fertigungsfehler 3 Jahre Vollgarantie. Der Garantieanspruch endet jedenfalls fünf Jahre nach Fertigung des Gerätes.
Für manche Typen und Teile gibt es bestimmte Einschränkungen: bei Geräten mit Zentralheizeinsatz ist die Garantie entweder von der fachgerechten Montage einer Rücklaufanhebung oder dem Einbau eines Armaturenschrankes (AME.4) abhängig.

Ausnahmen

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß, dem jedes Gerät durch den Heizvorgang unterliegt. Solche Teile sind zum Beispiel:
Schamottsteine, die durch den Heizvorgang farbliche Veränderungen oder Risse bekommen können, die, solange die Schamotte ihre Position im Feuerraum beibehalten, keine Beeinträchtigung der Funktion bedeuten. **Glasscheiben** (Glasbruch durch äußere Einwirkung, Veränderungen der Oberfläche durch thermische Einwirkung wie z.B. angesinterte Flugasche oder Rußfahnen an der Scheibenoberfläche). **Lackverfärbungen** durch Überlastung bzw. thermische Beanspruchung. **Dichtungen** (z.B. Verhärtung bzw. Bruch durch thermische oder mechanische Belastung). **Oberflächenbeschichtungen** (häufiges Putzen oder Putzen mit scheuernden Putzmitteln). **Gussteile** (Thermisch hoch belastete Gussteile wie z.B. JETFIREFlammbündelplatte und Rost).
Pellets - Fördereinrichtung, Kipprost, Zündelement und Temperaturfühler des Lohberger- Pelletsmoduls

Der Garantiebeginn

Garantiebeginn ist der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes an Sie als „Verbraucher“. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung mit Garantieabschnitt bitte stets mit der Rechnung auf. Voraussetzung für unsere Garantiepflicht ist, dass das Gerät nach unseren Anweisungen und den geltenden EN / DIN / Ö Normen montiert und angeschlossen ist und nach unserer Anleitung sachgemäß bedient und fachgerecht gewartet wurde.

Die Reparaturen

Wir prüfen Ihr Gerät sorgfältig und ermitteln, ob der Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Mangel behoben werden soll. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung vor Ort oder in unserem Werk. Dadurch wird der durch die Übergabe festgelegte Garantiebeginn nicht beeinflusst; ist es notwendig, das Gerät auszutauschen, beginnt die Garantiezeit erneut zu laufen. Wenn Sie Ihr Gerät zur Reparatur einschicken, legen Sie bitte den Kaufnachweis bei.

Die Kosten

Für die Dauer der Garantie übernimmt Lohberger sämtliche Kosten. Wenn wir entscheiden, dass die Reparatur Ihres Gerätes zweckmäßigerweise in unserem Werk stattfinden soll, dann gehen die Transportkosten sowie die Verantwortung für den Transport zu Ihren Lasten.

Haftungsausschluss

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Vandalismus oder ähnliche Ursachen, können wir keine Haftung übernehmen. Auch mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch ein geliefertes Gerät verursacht werden oder die bei der Lieferung eines Gerätes entstehen, sind von der Haftung ausgeschlossen, es sei denn, dass die Lieferung durch Lohberger oder ein durch Lohberger beauftragtes Transportunternehmen erfolgt ist.
Für Schäden, die aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen (z.B. Schadstoffe in der Verbrennungsluft, nicht VDI-gerechte Beschaffenheit des Heizungswassers – z.B.: „Verkalkung“, etc.) oder durch nicht den technischen Regeln bzw. den Lohberger Unterlagen entsprechende Installation entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Für sichtbare Lack- und Emailschäden, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kommen wir nur dann auf, wenn uns diese Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des Gerätes schriftlich bekannt gegeben werden.

Änderungen oder Eingriffe am Gerät durch Personen, die von uns dafür nicht autorisiert sind, haben das Erlöschen unserer Garantiepflicht zur Folge. Einregulierungs- und Umstellungsarbeiten sind grundsätzlich kostenpflichtig.

Sommaire

1. Introduction **12**

2. Notre contribution à la protection du climat **12**

3. Consignes de sécurité **12**

4. Remarques importantes **12**
Attention! 13
Comportement correct en cas de feu de cheminée ou de conduit de fumée 13

5. Transport / Deballage / Controle **13**
Sécurité de transport 13
Contrôle des pièces mobiles 13

6. Raccordement du conduit de Cheminée **13**

7. L'air de combustion **14**

8. Exigences concernant le local d'installation **14**
Capacité portante du sol 14
Température pièce et environnement / humidité 14

9. Dégagements de sécurité **14**

10. Protection du sol contre les escarbilles **14**

11. Combustibles **14**
BOIS 14
Briquettes de bois 14
Briquettes de charbon 14
Combustibles inappropriés 14
Combustibles non autorisés 14

12. Réglage de l'air de combustion **15**
Réglage de l'air primaire 15
Réglage de l'air secondaire 15

13. Mise en service **15**
Vérifications avant chaque allumage 15
Allumage 15
Rechargement de combustible / chauffage 15
Réglages de l'entrée d'air 15
Valeurs indicatives pour la quantité nécessaire à la combustion et la durée 15

14. Chauffer à la mi-saison **15**

15. Entretien / Nettoyage **16**
Nettoyage à l'aspirateur 16
Nettoyage des surfaces vernies 16
Nettoyage de la grille + cendrier et chambre de combustion 16
Nettoyage du foyer / évacuations de fumées 16
Nettoyage du conduit de raccord 16
Nettoyage de la fenêtre de chambre de combustion 16

16. Contrôle de type **16**

17. Service client **16**

18. Remédier aux erreurs **17**

19. Caractéristiques techniques **17**

20. Conditions de garantie **18**

Tous légers défauts de coloration relevant des techniques d'impression, erreurs d'impression, modifications dimensionnelles et modifications techniques réservés !

1. Introduction

En choisissant le poêle-cheminée Felina, vous avez opté pour un produit de qualité Lohberger.

Nous accordons une importance toute particulière, non seulement à un design intemporel et élégant, mais également à une technique de combustion sophistiquée, à des matériaux de haute qualité ainsi qu'à une fabrication irréprochable.

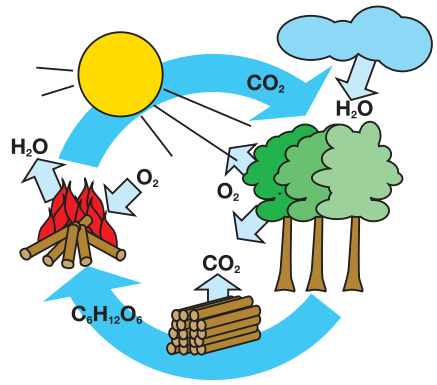
Une utilisation et un entretien corrects sont indispensables pour un fonctionnement sans incidents et une longue durée de vie. Veuillez donc lire attentivement ce manuel d'utilisation. Nous sommes convaincus que cet appareil vous apportera ensuite entière satisfaction.

LOHBERGER Heiz + Kochgeräte Technologie GmbH

2. Notre contribution à la protection du climat

Le bois dégage en brûlant la même proportion de CO2 qu'il a absorbée avant en tant qu'arbre. Il n'existe aucune différence entre la combustion du bois et la décomposition dans la forêt.

Le chauffage au bois respecte ainsi le « cycle biologique naturel »



3. Consignes de sécurité

ATTENTION ! Jeux d'enfants

Ne pas laisser les enfants sans surveillance à proximité de l'appareil : l'installation ne comporte de protection pour les enfants ! Pendant son fonctionnement l'appareil devient très chaud, en particulier la fenêtre et le revêtement. Veuillez vous assurer que les enfants respectent une distance de sécurité suffisante pendant la période de chauffage.

ATTENTION ! Danger de brûlures

Veuillez noter que certains éléments de l'appareil (porte de chargement, poignées, pièces d'habillage, etc.) deviennent très chauds pendant le fonctionnement, constituant ainsi un danger de brûlures. Utilisez les gants de protection joints pour manipuler l'appareil.

ATTENTION ! Danger d'incendie

Les ouvertures d'air de convection ne doivent pas être fermées, afin d'éviter toute concentration de chaleur.
Lors de la mise en place, tenir compte des distances de sécurité par rapport à des objets inflammables.

4. Remarques importantes

Avant l'installation ou la mise en service de l'appareil il faut lire attentivement cette documentation. En cas de non respect la garantie est supprimée!

Conservez soigneusement ce manuel. En cas de perte nous vous en envoyons volontiers un nouveau. Vous y trouverez d'importantes indications en matière de sécurité, utilisation, entretien et maintenance de l'appareil afin d'en profiter le plus longtemps possible.

Pour la mise en place de l'appareil veuillez observer toutes les instructions du manuel de service, en cas d'incertitude veuillez vous adresser à notre service après vente.

- Avant le raccordement de l'appareil à la cheminée il faut en informer le ramoneur responsable.
- Veuillez respecter les exigences vis-à-vis des conduits de cheminée pour installations de chauffage. La compatibilité et les capacités de fonctionnement de cheminées déjà existantes ou neuves doivent être justifiées par un certificat d'acceptation du ramoneur responsable avant la (première) mise en service de l'appareil. Le conduit de cheminée doit être entretenu ou débouché par l'exploitant (pas de couvercle ni d'engorgement). En raison des basses températures de fumées pendant la période de transition la cheminée doit en tout cas être construite de manière étanche et résistante à l'humidité. La fumée ou les gaz de combustion doivent parvenir à l'air libre sans obstacle.
- Avant la mise en service contrôler les éventuels défauts sur l'appareil (vitrages, joints,...).
- S'assurer d'une installation et d'une mise en service correctes et professionnelles par votre installateur. La sécurité de l'appareil est effective uniquement si l'installation a été réalisée par un spécialiste formé qui respecte les prescriptions et directives en vigueur sur le lieu de l'installation.
- S'assurer du respect des exigences conformément à la législation en vigueur, des normes ainsi que des prescriptions locales de lutte contre l'incendie et de l'urbanisme. Pour juger des conditions techniques et de construction, consultez votre ramoneur responsable.
- Avant la première mise en service il faut vérifier l'ensemble des raccordements (raccord de conduit de fumées, etc.) sur l'installation.
- S'assurer de l'absence de tout objet étranger dans le foyer.
- Eviter la surchauffe de l'appareil. Ne pas charger plus de bois que nécessaire pour atteindre la puissance nominale (env. 1-2 kg). Sinon les dégâts qui pourraient se produire ne sont pas couverts par la garantie.
- Ne pas verrouiller l'appareil pendant le chauffage à cause du risque de déflagration.
- Utilisez uniquement le combustible correct, en choisissant un combustible respectueux de l'environnement, de grande qualité et sec.
- La porte du foyer doit toujours être maintenue fermée, en dehors du moment de l'allumage, du rechargement de combustible et de la sortie des cendres, afin d'éviter les fuites des gaz de chauffe dans la pièce où se trouve le poêle.
- S'assurer d'une arrivée d'air frais suffisante, dans la pièce où se trouve le poêle, pendant la période de chauffage et dans le cas d'un fonctionnement dépendant de l'air ambiant.
- L'appareil ne doit pas être modifié en dehors des accessoires d'origine contrôlés et proposés par nos soins ou des travaux effectués en usine par notre service client.
- Ne monter que des rechanges d'origine, proposées par votre revendeur. Les pièces d'usure (par ex. les joints), pièces soumises à de grandes contraintes thermiques (chamotte, pièces en fonte) et les pièces cassées doivent être réparées ou remplacées le plus tôt possible.
- Les raccordements de l'appareil pour la sortie des fumées et l'air de combustion ne doivent pas être modifiées. Avant la mise en
- service et pendant le fonctionnement il faut que les conduites d'air de combustion et de fumées soient libres.

- S’assurer d’un nettoyage et d’une maintenance réguliers de l’appareil afin de préserver sa fonctionnalité et son rendement. Seul un appareil propre et correctement réglé est un appareil de chauffage économique. Votre ramoneur attitré s’occupera volontiers du nettoyage de votre poêle. Seul un appareil propre et correctement réglé est un appareil de chauffage économique.

Attention!

il est possible que le conduit de cheminée bouchonne quand l‘appareil est remis en marche après une longue période de pause. Avant de mettre l‘appareil en marche faire vérifier le conduit par un professionnel (ramoneur).

Comportement correct en cas de feu de cheminée ou de conduit de fumée

En raison d‘un nettoyage irrégulier du foyer, du conduit de raccordement et du conduit de fumée, ou lorsqu‘on brûle des combustibles non adaptés, cela peut entraîner l‘inflammation spontanée de résidus. Dans ce cas cela produit un feu de cheminée.

Fermer les portes du poêle et mettre le clapet de réglage de tirage sur «o»! Eloignez les pièces de construction inflammables du conduit de cheminée! Il ne faut SURTOUT JAMAIS essayer d‘éteindre le feu de conduit de cheminée avec de l‘eau. La formation soudaine de vapeur d‘eau peut faire éclater le conduit de cheminée.

--> Appelez les pompiers au numéro d‘urgence!

5. Transport / Deballage / Controle

Les défauts visuels doivent être signalés immédiatement au transporteur! Toute réclamation ultérieure est exclue!

L‘emballage de votre appareil procure une bonne protection contre les dommages de transport. Cependant des dégâts peuvent tout de même se produire sur l‘appareil et ses accessoires.

Même après le déballage il faut s‘assurer de toute absence de défauts visuels à cause du transport et contrôler l‘intégralité des pièces.

Sécurité de transport

Après avoir enlever les sécurité de transport, le poêle peut être enlevé de la palette .

Contrôle des pièces mobiles

Vérifiez avant le premier allumage de l‘appareil, si les pièces mobiles sont bien en place comme prévues:

- La plaque réfractaire en vermiculite doit être mis sur les encoches gauche et à droite et être poussé jusqu’en bas.
- La grille du foyer doit former une surface plane avec les pierres de la chambre de combustion.

6. Raccordement du conduit de Cheminée

Le système d’évacuation des fumées doit être impérativement contrôlé par le ramoneur local avant la mise en service!

- La cheminée doit avoir une hauteur utile d’au moins 5 m (de la grille de combustion jusqu’à la sortie de cheminée) et une hauteur maxi de 10m afin de garantir le fonctionnement de l’appareil en toute sécurité.
- Le tirage minimal nécessaire est indiqué dans les données techniques à la *page 9* , dans nos dépliants et sur la plaque signalétique.
- Contacter le ramoneur local pour contrôler le tirage minimal

Raccordement du conduit de fumée

Le tuyau de fumée est le maillon de liaison entre la cuisinière et la cheminée. Lors de sa pose il faut également observer certaines indications:

- Le raccordement KEOMA doit être effectué avec un conduit de fumée de 150 mm.
- Le raccordement entre la cheminée et l’insert de cheminée doit être stable et étanche. En particulier, l’adossement de la cheminée au mur doit être lui-même solide et parfaitement étanche.
- Un nettoyage du raccord doit être possible (prévoir une ouverture pour le nettoyage).
- La section du conduit de fumée doit être uniforme jusqu‘à la cheminée.
- Le conduit ne doit pas dépasser de la cheminée.
- La longueur des conduits de fumée à la verticale non isolé ne peut dépasser 125 cm de longueur.
- La longueur des conduits de fumée à l’horizontale ne peut dépasser 100 cm de longueur.
- La partie horizontale doit remonter légèrement vers le conduit de fumée

7. L'air de combustion

Des dépressions dans la pièce de l'installation (causés par ex. par des systèmes de ventilation, des hottes d'aspiration, etc.) peuvent influencer le fonctionnement des foyers et leur technique de sécurité et ne sont pas autorisées.
Veuillez contacter le maître ramoneur local et respecter l'ordonnance concernant les systèmes de chauffage (FeuVo) et la norme d'installation DIN 18896 (Réglementation technique pour l'installation et le fonctionnement de foyers à combustibles solides)

Alimentation en air par le local de l'installation

L'air nécessaire à la combustion provient du local de l'installation – l'aération régulière de la pièce est obligatoire, particulièrement en cas d'habitat hermétique.

Il est ainsi nécessaire de prévoir un renouvellement d'air suffisant dans la pièce de l'installation. Pour des pièces de plus de 50 m^3, nous recommandons de renouveler le volume d'air chaque heure à un taux de 1,5. Pour des pièces plus petites, le taux de renouvellement d'air doit être augmenté.

Si d'autres appareils de chauffage sont dans la même pièce, il est indispensable de prévoir des ouvertures d'aération suffisantes pour l'apport du volume d'air de combustion nécessaire au fonctionnement correct de tous les appareils!

Le fonctionnement de foyers dépendants de l'air ambiant en combinaison avec une ventilation, etc. n'est autorisé que sous certaines conditions. Renseignez-vous à ce sujet auprès du constructeur de votre système de ventilation.

Alimentation de l'extérieur en air de combustion (accessoire)

La conduite d'arrivée d'air ne doit comporter aucun dispositif de blocage (clapet, registre,...). Afin d'éviter un flux d'air permanent dans l'appareil durant la période sans chauffage, fermer le registre d'air sur l'appareil.

L'entrée d'aspiration de l'air, à l'extérieur, doit être pourvue d'une grille pour éviter qu'elle ne se bouche. Nous conseillons une maille de 10 mm.

Le meilleur moyen de réaliser la conduite d'arrivée d'air vers le raccord d'air de combustion est d'utiliser un tuyau flexible d'aluminium ignifuge. Longueur maximum 4 m, pas plus de 3 coudes.

En raison de la formation éventuelle de condensation, la conduite d'arrivée d'air doit être isolée et protégée du vent.

Le canal d'air doit avoir un diamètre d'au moins 100 mm. En cas d'utilisation de tuyaux à section carrée, la section correspondante doit être respectée.

La liberté de passage dans les conduites d'arrivée d'air doivent être contrôlées chaque année par le ramoneur de district. Prévoir des ouvertures de révision.

Le meilleur moyen de réaliser la conduite d'arrivée d'air vers le raccord d'air de combustion Air externe pour combustion venant d´en bas par la cave. (longueur maximale du tuyau env. 4 m).

n'est pas recommandée: Air externe pour combustion venant de l´arrière par la paroi extérieure. Seul un système de cheminée testée par notre maison peut amener l´air externe pour combustion venant d´en haut.

8. Exigences concernant le local d'installation

Capacité portante du sol

S'assurer que la surface sur laquelle l'appareil sera installé ait une capacité portante suffisante pour supporter le poids de l'appareil.

Température pièce et environnement / humidité

L'appareil est adapté pour un fonctionnement dans des pièces à vivre avec une humidité de l'air normale et des températures ambiantes de + 5 °C à + 30 °C. L'appareil n'est pas protégé contre les éclaboussures et ne doit pas être installé dans des locaux humides.

9. Dégagements de sécurité

(Voir C à la page 2)

Veillez à respecter la distance minimum à un élément de construction ou d'aménagement intérieur inflammable (parois mobiles en bois, meubles, tissus d'ameublement, ...) comme indiquée ci-après:

A	20 cm	Ecart par rapport au mur arrière
B	15 cm	Ecart par rapport au mur latéral
C	80 cm	Dans la zone de rayonnement de la fenêtre

10. Protection du sol contre les escarbilles

(Voir D à la page 2)

En présence d'un sol inflammable (parquet, linoleum, moquette, ...), utiliser une plaque pare-étincelles en verre de sécurité ou en tout autre matériau ininflammable.

Les distances minimales ci-dessous doivent être respectées :

D	50 cm	Protection étincelles devant la porte de chargement
E	30 cm	Protection étincelles sur le côté de la porte de chargement

11. Combustibles

BOIS

Le bois doit avoir un pourcentage d´eau de maximum 30 % du poids, une longueur de 1/3 m et doit être fendu en fines lamelles.

Stockage du bois	Pourcentage d´eau %	Puissance du chauffage **kWh/kg**
Abattage directement de la forêt	50	~2,3
Stocké pendant l´hiver	40	~2,7
Stocké pendant l´été	18-25	~3,4
Séché à l´air	15-20	~4,2

Tab. 1

Briquettes de bois

Le taux d´eau d´une briquette est très faible, donc la combustion se fait très rapidement.

Pouvoir calorifique d´une briquette: ~4,4 kWh/ kg

Briquettes de charbon

En dehors du bois on peut aussi brûler des briquettes de charbon.

Valeur calorifique des briquettes de charbon: 5,83 kWh/ kg

Combustibles inappropriés

Bois humide, morceaux d'écorces, sciure de bois, plaquettes. Petit bois, copeaux de bois, particules de bois. Pour allumer, n'utiliser du papier qu'en petites quantités.

Combustibles non autorisés

Bois à surfaces traitées (plaqué, laqué, imprégné, etc.), aggloméré, déchets de toutes sortes, matières plastiques, papier journal, caoutchouc, cuir, textiles, etc. Des dommages à l'appareil ne peuvent donc pas être écartés et ne sont pas couverts par la garantie.

12. Réglage de l'air de combustion

Pour une combustion optimale, une certaine quantité de bois nécessite une certaine quantité d'oxygène. Si le bois ne reçoit qu'une faible quantité d'air, insuffisante pour une combustion propre et efficace, l'appareil produira bien entendu moins d'énergie (l'appareil sera protégé des surchauffes) – mais le «gaz de bois» non utilisé s'échappe par la cheminée; conséquence : un rendement plus faible et une grande pollution de l'environnement.
IMPORTANT : les ouvertures de combustion et d'entrée d'air ne doivent pas être fermées !

Réglage de l'air primaire (Voir B à la page 2)

L'alimentation de l'air primaire nécessaire à la combustion est réglée à l'aide de la languette P de réglage de l'air primaire. Cela permet de déterminer la vitesse de combustion et donc la puissance de chauffe de l'appareil. En position «0» l'alimentation est fermée, il n'y a pas d'alimentation d'air de combustion. En position «1» on fait entrer plus d'air de combustion.

Réglage de l'air secondaire (Voir B à la page 2)

A l'aide d'une alimentation d'air secondaire (air de combustion introduit par le haut, au-dessus du combustible) on obtient une combustion moins polluante, adaptée en fonction du combustible utilisé. L'air secondaire doit être réglé à l'aide du poussoir secondaire S. Si l'on pousse ce dernier vers «0» on réduit l'arrivée d'air secondaire, vers «1» on augmente le flux d'air secondaire.

13. Mise en service

Quelques mesures doivent être encore prises après l'achèvement des travaux de montage et de raccordements:

- Ouvrir la porte de la chambre à combustion, sortir les accessoires et les sécurités de transport.

La toute première mise en service peut être effectuée après vous être familiarisé avec la commande de l'appareil.

Première chauffe

Pour le Felina, une laque de grande qualité est utilisée qui sèche à l'air pendant une période suffisante (à température ambiante). Elle ne dégage pratiquement pas d'odeurs ni de fumée lors de la première chauffe. Si l'appareil est utilisé avant le temps de séchage complet, il peut se dégager une odeur ou de la fumée.

Veuillez bien aérer la pièce concernée!

Toujours bien aérer le local d'installation pendant les premières heures de service!

Vérifications avant chaque allumage

La cheminée doit être dégagée, et les clapets de nettoyage doivent toujours rester fermés. Faire ramoner la cheminée régulièrement par le ramoneur responsable.

S'assurer d'une alimentation suffisante d'air de combustion, en particulier en mode de fonctionnement dépendant de l'air ambiant il faut assurer un apport d'air de combustion durable.

Allumage

1. Placer la tirette d'air primaire sur «1». Placer la tirette d'air secondaire sur «1».
2. Ouvrir la porte du foyer et placer 2 petites bûches sur la grille.
3. Placer l'aide à l'allumage entre les bûches et placer 2 bûches supplémentaires par dessus.
4. Fermer la porte du foyer et laisser le bois s'enflammer.
5. Après la phase d'allumage effectuer le réglage d'air selon le „Tab. 2".

Rechargement de combustible / chauffage

Si sur la grille il ne reste que des braises (rouge clair), on peut rajouter du combustible. Ouvrir lentement la porte du foyer afin d'éviter l'échappement de gaz de fumées et les tourbillons de cendres. Répartir régulièrement le lit de braises sur la grille puis disposer le combustible. Les quantités de chargement sont indiquées dans le tableau 2. Pour les chargements de combustible nous recommandons de courts intervalles (toutes les 40–50 minutes) et de petites quantités de combustible. C'est ainsi que l'on peut atteindre la puissance de chauffage nominale avec un faible dégagement d'émissions nocives et un bon rendement.

REMARQUE: ne pas jeter les bûches dans le foyer, on peut sinon détériorer les plaques du foyer.

IMPORTANT: Avant de recharger, ouvrir totalement les arrivées d'air primaire et secondaire ! La hauteur du foyer permet aussi de placer des bûches à l'intérieur ; longueur maximum des bûches: 33 cm.

Réglages de l'entrée d'air

Les réglages conseillés de l'air (après que la température de service soit atteinte) sont indiqués dans le *„Tab. 2"*. Les réglages de l'air indiqués sont des valeurs indicatives. Le besoin en chaleur de la pièce concernée est à déterminer en essayant différentes positions du coulisseau d'entrée d'air. Juste avant d'ajouter le bois, ouvrir entièrement les registres d'air primaire et secondaire et les laisser ouverts jusqu'à ce que les bûches aient bien commencé à flamber.

Si l'on ajoute du bois sans ouvrir les registres d'air, du monoxyde de carbone risque de se former et d'entraîner une explosion dans le foyer. Risque de brûlures et de blessures !

Valeurs indicatives pour la quantité nécessaire à la combustion et la durée

Les quantités de chargement conseillées pour la puissance thermique nominale sont indiquées dans le *„Tab. 2"*. Si les quantités de chargement sont dépassées, des dommages peuvent survenir suite à une surchauffe! Exclusion de garantie!

Combustible	Chargement	Air primaire	Air secondaire
Bûche de bois	2 bûches, env. 1,5 kg	0*	1
Briquettes de lignite	3 Briquettes, env. 1,7 kg	1	1/2

Tab. 2

* uniquement en présence de braises et lorsque les bûches on déjà bien commencé à flamber.

14. Chauffer à la mi-saison

Avec des températures extérieures au-dessus de 15 °C, le danger subsiste que seulement un petit feu soit possible à cause du tirage moindre de la cheminée. Il s'ensuit un dépôt de suie accru dans les conduits de fumée de l'appareil et dans la cheminée. Augmenter l'arrivée d'air primaire, chauffer plus souvent et recharger à plusieurs reprises (des petites bûches) afin de minimiser le dépôt de suie durant la mi-saison.

15. Entretien / Nettoyage

ATTENTION ! Danger de brûlures

Avant chaque nettoyage il faut laisser refroidir l'appareil, afin d'éviter tout contact avec des braises ou des éléments très chauds!

ATTENTION ! Danger d'incendie

Dans les cendres on peut trouver des braises – vider les cendres uniquement dans un récipient en tôle!

Une maintenance et un entretien réguliers et/ou un nettoyage de l'appareil, des conduits d'évacuation et de la cheminée sont d'une grande importance pour la sûreté de l'installation, pour la consommation et la préservation de la valeur de l'appareil.

Un nettoyage complet est conseillé après chaque période de chauffage, et également en cas de non-utilisation prolongée.

En cas d´utilisation fréquente ou de consommation de combustibles de moindre qualité, nettoyer plus souvent!

- Enlever la grille et la nettoyer à l'aide d'une brosse. Bien brosser les interstices.
- Nettoyer les parois de la chambre à combustion et les conduits de fumée avec la brosse de nettoyage.
- Sortir le cendrier et le vider. Nettoyer la chambre du cendrier avec la balayette ou l'aspirateur.
- Contrôler les joints de la porte de la chambre de combustion et les remplacer si nécessaire.
- Remettre correctement et selon leur fonction les différentes parties de l'appareil (grille, cendrier) et/ou veiller à leur étanchéité.

REMARQUE: Les foyers doivent être régulièrement contrôlés par un spécialiste (service client, maître ramoneur).

Nettoyage à l'aspirateur

Le nettoyage de l'appareil avec un aspirateur ou un aspirateur à cendres est particulièrement confortable. Laisser refroidir complètement l'appareil puis aspirer à l'aide d'un aspirateur à poussières ou à cendres.

ATTENTION : utiliser uniquement un aspirateur avec une boîte «Ash Box» - **danger d'incendie!**

Nettoyage des surfaces vernies

Nettoyer les surfaces vernies avec un chiffon humide; ne pas gratter. Ne pas utiliser des produits de nettoyage avec des solvants (comme par ex. spray vitres).

ATTENTION: Eviter l'humidité! Risque de rouille .

Nettoyage de la grille + cendrier et chambre de combustion

Les scories et autres résidus de combustion doivent être éliminés des bouches d'aération. La grille doit être nettoyée .

Vider régulièrement le cendrier - Attention à ce qu'il n'y ai pas de cendre chaude .

Nettoyage toute les 1-2 semaines .

Nettoyage du foyer / évacuations de fumées

Nettoyer les parois de la chambre à combustion et les conduits de fumée avec la brosse de nettoyage.

Nettoyage 1-2 fois pendant la saison de chauffage, *au mieux dans le cadre du ramonage de la cheminée.*

Nettoyage du conduit de raccord

Nettoyer le raccordement et le conduit de raccordement à l'aide d'une brosse adaptée ou avec un aspirateur (uniquement en association avec une boîte «Ash Box» – danger d'incendie !). Les conduits de raccord de grande longueur, de même que les conduits coudés doivent être équipés d'une trappe de nettoyage

Nettoyage 1-2 fois pendant la saison de chauffage, *au mieux dans le cadre du ramonage de la cheminée.*

Nettoyage de la fenêtre de chambre de combustion

Lorsqu'il est utilisé, l'air secondaire crée un rideau d'air chaud sur la vitre, ce qui réduit la formation de suies. S'il y a des cendres ou de fines particules qui se déposent sur la fenêtre, nous vous recommandons de la nettoyer.

Une méthode éprouvées et écologique de nettoyage:

Prenez du papier journal humidifié et tremper le dans la cendre froide. Frottez l'intérieur de la vitre et, Essuyez avec un papier sec. Vous enlever ainsi les dépôts tenaces et préservez de l'environnement.

16. Contrôle de type / plaque signalétique

La dépendance ou indépendance à l'air de la pièce du KEOMA est testée conformément à ces règles et normes:

- DIN EN 13240 (appareils de chauffage à combustibles solides)

La vérification a été effectuée dans le laboratoire Rhein-Ruhr Prüfstelle GmbH.

Les normes d'émissions des fumées et les règlements suivantes sont remplies: Regensburg norme, Stuttgart norme, Munich réglementation.

Numéro de certificat :

17. Service client

AUTRICHE (centrale)

LOHBERGER Heiz- und Kochgeräte Tehnologie GmbH
Landstrasse 19
5231 Schalchen

Telefon: (+43)7742 / 5211-199
Telefax: (+43)7742 / 58765-199
Email: service@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

Remarques:

Afin que notre service client puisse effectuer les réparations ou vous livrer les pièces de rechange rapidement pour votre plus grande satisfaction, merci de nous fournir les informations suivantes. Vous nous aidez ainsi à éviter de perdre trop de temps, de limiter les frais et également de travailler pour vous plus efficacement:

1. Votre adresse complète
2. Votre numéro de téléphone, si possible votre numéro de fax et/ou votre adresse électronique
3. La désignation exacte de l´appareil (voir plaque signalétique)
4. Quand le service client peut venir
5. La date d'achat
6. Une description aussi détaillée que possible du problème ou de votre demande de service
7. Veuillez tenir votre facture de l'appareil à disposition

18. Remédier aux erreurs

En cas d'incidents (panne d'électricité, surcharge, ...) mettre le régulateur d'air sur « **o** », maintenir la porte du foyer fermée et ne plus remettre de combustibles. Dans le cas d'un dommage ou en cas d'incendie, quitter immédiatement le lieu et appeler les pompiers!

Problème	Cause possible	Solution
Dégagement de fumée	Cheminée encore froide ou gaz dans la cheminée .	Des boulettes de papier dans l'appareil et les laisser brûler .
	Fumée dense due à un combustible trop humide ou de mauvaise qualité :	Voir 11. Combustibles à la page 14 .
	Dépôts de suie importants dans les conduits d'évacuation ou la cheminée :	Un nettoyage complet de l'appareil et des conduits doit être effectué le plus rapidement possible, faire ramoner la cheminée
	Dépend de la météo, des gaz présents dans la cheminée	Voir Allumage à la page 15 .
	Dépression de la pièce du à une hotte aspirante ou un système de ventilation	Le poêle ne peut pas fonctionner dans les pièces en dépression !
Température trop basse (l'appareil ne chauffe pas bien)	Mauvais réglage de l'air (trop bas, réglage de l'air non adapté au type de combustibles employés)	Voir Réglages de l'entrée d'air à la page 15 .
	Utilisation de combustibles trop humides, inappropriés ou de mauvaise qualité .	Voir 11. Combustibles à la page 14 .
	Dépend de la météo, des gaz présents dans la cheminée	Voir Allumage à la page 15 .
	Dépôts de suie importants dans l'appareil ou la cheminée.	Nettoyage complet du foyer, du bac à cendres et des conduits d'évacuation. Faire ramoner la cheminée .
	Trappe de nettoyage ouverte (les vis du couvercle n'ont pas été reserrées lors du dernier nettoyage)	Visser le couvercle du nettoyage
Température trop élevée (danger de surchauffe)	Mauvais réglage de l'air (trop haut, réglage de l'air non adapté au type de combustibles employés)	Voir Réglages de l'entrée d'air à la page 15 .
	Porte du foyer ouverte, joint défectueux ou vitre panoramique mal positionnée dans la porte	Fermer la porte immédiatement, vérifier les joints, fixer les vis de la vitre panoramique .
	Utilisation de combustibles inappropriés :	Voir 11. Combustibles à la page 14 .
Suie sur les parois latérales de la chambre de combustion.	Indication d'une combustion incomplète (bois trop humide, température de combustion insuffisante)	Voir 11. Combustibles à la page 14 . Voir Réglages de l'entrée d'air à la page 15 . La quantité de bois est éventuellement insuffisante, la chambre de combustion reste de ce fait trop froide .

19. Caractéristiques techniques

Dimension	largeur x profondeur x hauteur	cm	52 x 39 x 125
Buse de sortie des fumées	diamètre	cm	15
Buse de sortie des fumées arrière	centre de la buse	cm	111,5
Poids variante en acier (sans habillage)		kg	ca. 100
Poids variante en pierre (sans habillage)		kg	ca. 120

Données pour le calcul du conduit de fumée (selon EN 13384)

Puissance nominale	bûches	kW	6
Température gaz brûlés (chez sortie des fumées)	bûches	°C	287
Flux massique gaz brûlés	bûches	g/s	4,8
Rendement	bûches	%	79,7
	briquettes de charbon	%	76,3
Emission de poussières (sous 13% de O2)	bûches	mg/Nm³	22
	briquettes de charbon	mg/Nm³	27
Emission de Co (sous 13% de O2)	bûches	%	0,08
	briquettes de charbon	%	0,06
Tirage nécessaire	pour puissance nominale	Pa	12

20. Conditions de garantie

Les présentes conditions de garantie sont valables dans tous les pays européens où les appareils de Lohberger sont distribués par des commerçants spécialisés locaux. En général, toute réclamation au titre de la garantie est à adresser au magasin spécialisé le plus proche ou au magasin où vous avez acheté votre appareil.

GARANTIE

Lohberger fournit en général une garantie totale de 3 ans qui comprend les défauts de matériaux ou de fabrication justifiables. Le droit à la garantie cesse cinq ans après la fabrication de l´appareil.
Pour certains types et pièces, il existe des restrictions particulières: la garantie pour les appareils de chauffage central dépend soit du montage approprié d´un circulateur retour soit de l´intégration d´une armoire de conduites (AME.4).

EXCEPTIONS

La garantie ne s'étend pas à l'usure normale à laquelle chaque appareil est soumis en raison du processus de chauffage. Les pièces soumises à une usure naturelle sont par exemple:
Les briques réfractaires avec des modifications de couleur ou des fissures ne représentent aucune réduction de leur fonction en exploitation normale tant que leurs positionnements dans le foyer reste inchangé.
Les vitres (bris de verre dû à des influences extérieures, modifications de la surface dues aux variations de la sollicitation thermique en raison des flammes, comme les traces de suie ou la cendre volante incrustée sur la surface du verre).
Décolorations du vernis dues à la sollicitation ou à la surcharge thermique.
Joints (par ex. durcissement ou fissures en raison de la sollicitation thermique ou mécanique).
Revêtement de surface (nettoyage fréquent ou nettoyage avec des détergents agressifs).
Les éléments en fonte (des pièces en fonte sollicitées thermiquement comme par ex. la plaque de rassemblement des flammes JETFIRE et la grille).
Pellets – système de convoyage, grille basculante, élément d'allumage et sonde de température du module à pellets Lohberger.

DEBUT DE LA GARANTIE

La garantie commence à partir du moment où l´appareil vous est remis en tant que « consommateur ». Veuillez garder soigneusement ce mode d´emploi avec le coupon de garantie et la facture. Une condition préalable pour notre obligation de garantie est le montage et le branchement corrects selon nos consignes et selon les normes EN / DIN / Ö en vigueur ainsi que l'utilisation adéquate et la maintenance appropriée suivant nos instructions.

LES REPARATIONS

Nous testons avec soin votre appareil et déterminons si la garantie est applicable. Si tel est le cas, nous décidons du moyen par lequel le défaut doit être réparé. En cas de réparation, nous nous chargeons de l´exécution appropriée sur place ou dans notre usine. Ceci n´a aucune influence sur le début de la garantie fixé lors de la livraison. S´il est nécessaire de changer l´appareil, la durée de garantie est renouvelée. Si vous retournez l'appareil pour réparations, veuillez joindre la facture d'achat à l'envoi.

LES FRAIS

Lohberger prend tous les frais en charge pendant la durée de la garantie. Si nous décidons que la réparation doit être effectuée dans notre usine, les frais de transport et la responsabilité du transport sont à votre charge.

CLAUSE DE NON-RESPONSABILITÉ

Nous déclinons toute responsabilité pour perte ou dommages d´un appareil résultant de vol, incendie, vandalisme ou autres raisons. Nous déclinons également toute responsabilité quant aux dommages directs ou indirects causés par un appareil livré ou survenus lors de la livraison de l´appareil, à moins que l'appareil ait été livré par nos soins ou par un transporteur de notre choix.
Nous déclinons toute responsabilité quand les dommages sont dus à un effet chimique ou électrochimique (par ex. polluants dans l´air de combustion, eau chaude non conforme à la norme VDI – par ex. « entartrage », etc.) ou à une installation non conforme aux prescriptions techniques et/ou à la documentation de Lohberger.

Pour des défauts de laque ou d´émail visibles imputables à un vice de fabrication, nous sommes tenus pour responsables uniquement quand nous en sommes avisés sous forme écrite dans les 14 jours suivant la livraison de l'appareil.

Toute modification ou manipulation à l'appareil effectuée par des personnes à qui nous n'en n'avons pas donné l'autorisation, entraine l'annulation de la garantie. En règle générale, tous travaux de réglage et de modification sont payants.

LOHBERGER®

LOHBERGER HEIZ + KOCHGERÄTE TECHNOLOGIE GMBH

Landstraße 19, A-5231 Schalchen
www.lohberger.com
www.facebook.com/lohbergerAT

Version: 04-2014